



GRAD LINDEK | BURG LINDECK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Savinjska](#) | [Frankolovo](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Ruine einer 1264 erstmals urkundlich erwähnten Burg, welche einerseits den Zugang nach Vitanje|Weitenstein, einem der Verwaltungszentren des Bistums Gurk südlich der Drau, sperrte und andererseits den nordöstlichen Besitz des Bistums schützte.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 46°21'9.70"N 15°19'30.80"E Höhe: ca. 665 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten nicht verfügbar
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Die Burg ist ruinös und die noch aufragenden Wände dürften einsturzgefährdet sein! Keine Absicherungen vorhanden.
	Anfahrt mit dem PKW Von der Autobahn Ljubljana-Maribor in Slovenske Konjice herunterfahren und über die 234 nach Slovenske Konjice fahren. Von dort weiter über die 430 in Richtung Frankolovo fahren. Ca. 5 km vor Frankolovo rechts nach Lindek abbiegen. Auf der Hälfte des Weges nach Lindek geht links ein kleiner Weg zur Burg ab. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Strassenrand nahe der Burg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten ohne Beschränkung



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
Von einem Besuch der Ruine mit Kindern wird abgeraten!



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht zugänglich, da keine festen Wege zur Burg führen

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

- | | |
|----------------------|--|
| 1. Hälfte d. 13. Jh. | Wahrscheinliche Bauzeit der Burg. |
| 1264 | Die Burg wird zum ersten Mal in schriftlichen Quellen im Zusammenhang mit dem Gurker Ministerialen Ritter Heinrich erwähnt. |
| 2. Hälfte d. 14. Jh. | Der steirische Zweig der Lindecker verliert die Burg. |
| 1404 | Bischof Konrad von Gurk verleiht die Burg an Friedrich von Lindeck, dessen Nachfahren die Burg bis zum Ende des 16. Jh. behaupten. |

Quelle: Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006 | S. 370f.

Literatur

- Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 189f.
- Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006 | S. 370f.
- Stopar, Ivan - Grajske stavbe v vzhodni Sloveniji - Spodnja Savinjska dolina | Ljubljana, 1992.
- Stopar, Ivan - Razvoj srednjeveške grajske arhitekture na slovenskem štajerskem | Ljubljana, 1977.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

